

I. Aus der Redaktion	
Feature im digitalen Zeitalter	S. 2
2.0 in SWR2	S. 2
Dokublogger produzieren Feature	S. 3
II. Hinweise des Monats	S. 4
III. Das Programm:	
SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr)	S. 5
SWR 2 Essay (Montag, 22.05 Uhr)	S. 7
SWR 2 Literatur (Dienstag, 22.05 Uhr)	S. 9
SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.05 Uhr)	S. 11
IV. Impressum	S. 14

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt
www.swr2.de/dokublog

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter www.swr2.de/feature. Manuskripte der Sendungen können Sie ebenfalls auf unseren Internetseiten einsehen, Sende-Mitschnitte bei SWR Media Services bestellen: 76522 Baden-Baden; Tel: 07221-929 6030; Fax: 07221-929 4511

I. Aus der Redaktion

Feature im digitalen Zeitalter

Internationale Tagung in Leipzig 27./28.1.2012

Der SWR2 Dokublog und die ARD radiofeature Seite auf ARD.de zeigten beim „International Think Tank: The Radio Feature in the Digital Age“ in Leipzig, was in Deutschland derzeit möglich ist. Sie beschrieben zwei Wege, wie die Welt des Internet mit der Welt des Radios verbunden werden kann. Allzu häufig scheinen sie noch getrennt: ARTE Radio aus Frankreich gibt es nur online, Tim Hinmans dänische Features sind nur auf der Seite thirdear.dk zu hören, der britische Guardian macht mit seiner Audio-Seite der BBC Konkurrenz und die unabhängigen Feature-Macher in den USA organisieren sich ohnehin im Netz und entwickeln dort gemeinsam Projekte (airmedia.org). Die irische Feature-Redaktion nutzt alle Plattformen, um ihr Programm zu verbreiten, wobei die Verbreitung über Internet und eine eigene Feature App inzwischen mehr Hörer erreicht, als die herkömmliche Sendung, was auch daran liegt, daß Features keinen festen Sendeplatz mehr im Programm Radio One haben. Während die Möglichkeiten im klassischen Radio, Features zu produzieren und zu senden, vielerorts schwieriger werden, scheinen sie im Netz zu explodieren. Aber auch wenn die Möglichkeiten des www unbegrenzt sind, setzen die finanziellen und rechtlichen Bedingungen deutliche Grenzen. Was nutzen die guten Ideen von Third Ear, wenn die Sponsoren sich zurückziehen, und die Produzenten-, Autoren- und Musikrechte die online-Verbreitung von Features verhindern? Was in Irland geht, ist in Deutschland nicht möglich, die französischen sind mit den englischen Regeln nicht vergleichbar. Der Vertreter der EBU wußte ein Klagelied von den verwirrenden Verhältnissen zu singen. Beruhigend war die Nachricht, daß nach wie vor die meisten Hörer Radio über UKW hören, beunruhigend die, daß Jugendliche es nicht mehr tun, weil sie nur noch online unterwegs sind. Übrigens war es der über 80-jährige Peter Leonhard Braun, der die Initiative zu diesem Treffen ergriffen hatte. Neugier ist keine Frage des Alters, Feature-Machen auch nicht. Nicht nur dafür erhielt der „Papst“ des deutschen Features, der Organisator unzähliger Treffen nationaler und internationaler Feature-Macher, der Gründer und langjährige Leiter des Prix Europa am Ende den Axel-Eggebrecht-Ehrenpreis der Leipziger Medienstiftung.

Auf Dokublog.de finden Sie ein Interview mit Thomas Weibel, der den Leipziger Think Tank mit einem Blog begleitete, und ein älteres Interview mit P.L.Braun. Mehr dazu auch in der nächsten Sendung „Mehrspur. Radio reflektiert“ am 4.3.12, 19.30 SWR2.

2.0 in SWR2

Während sich das Feature noch langsam und hindernisreich die digitale Welt der ersten Generation erobert, die passive Consumer-Welt des Web 1.0, ist der Begriff des Web 2.0, der die sogenannte "Prosumer"-Welt der interaktiven Nutzer bezeichnet, längst zum geflügelten Wort geworden. Außerhalb des Netzes steht das schicke Kürzel "2.0" für Innovationen aller Art: neue Zugangsformen ("Lernen 2.0"), neue Beziehungsformen ("Liebe 2.0"), neue Beteiligungsformen ("Politik 2.0") oder einfach nur ein (vermeintlich) neues Verständnis oder Bewußtsein von etwas - im Zweifelsfall (wenn schon, denn schon) ein neues Verständnis des Menschen.

2 x 2.0 = Z+Z lautet die Formel zweier SWR2 Features am Sonntag im Februar. Gabi Schlag geht am 12.02. um 14.05 Uhr in "Zarathustra 2.0" der biotechnologischen Perfektionierung des Menschen aus philosophischer und kultureller Perspektive nach. Jochen Dreier befaßt sich am 19.02. um 14.05 Uhr in "Zombie 2.0" mit der Wiederkehr der Untoten - als kultureller Metapher und als interaktives Mitmachprogramm der Krise.

Dokublogger produzieren Feature

Es hat gut zwei Jahre gedauert, aber jetzt haben die Dokublogger Annett Karuse und Matthias Hilke - alias Krausedoku - zum ersten Mal in einem großen Studio des SWR ein Feature von 55 Minuten Dauer produziert. Sie hatten seinerzeit einen Wettbewerb um das beste Dokublog-Feature gewonnen, dessen Preis in einer Produktion für das SWR2 Feature bestand. Sie haben intensiv im Universitäts-Betrieb recherchiert, wie es um die Erfüllung des Lehrauftrags bestellt ist und sind dabei auf haarsträubende Verhältnisse gestossen. Selten sind es Professoren, die die Studenten unterrichten, meist sind es Lehrbeauftragte, Honorarkräfte, Nachwuchswissenschaftler, die unter oft prekären Verhältnissen leben müssen, ohne konkrete Aussicht auf eine berufliche Karriere. Die Autoren haben sich erzählen lassen, wie so ein Leben aussieht. Derzeit sind sie für eine Woche in Baden-Baden, um die Sendung fertigzustellen. Am 29.2. ist sie zu hören:

Mittwoch, 29.2.2012, 22.05 Uhr

Berufung ohne Beruf
Requiem auf einen Traum
Von Annett Krause und Matthias Hilke

II. Hinweise des Monats

Mittwoch, 1.2.2012, 22.05 Uhr

*„Wir zahlen nichts mehr!“
Die "Jungen Verzweifelten" in Griechenland
Von Marianthi Milona*

Während die Reformversuche des griechischen Staates um die Bekämpfung des drohenden Staatsbankrotts die politischen Entscheidungen immer ungerechter für den griechischen Bürger aussehen lassen, macht sich auf den Straßen und Vierteln der Großstädte die Protestbewegung der "Verzweifelten" zum Widerstand breit. Doch es ist ein anderer Widerstand als der, den man von Griechenland bisher kannte. Dieses Mal wollen die Aktivisten die griechische Bevölkerung mit friedlichen Mitteln zum Protest gegen die, wie sie sagen, "unmenschlichen Reformen" aufrufen. Sie wollen mit ihrem Protest keine Politik machen, er ist vielmehr der verzweifelte Ruf einer sich missverstanden fühlenden Gesellschaft, die um ihre Würde und ihre Anerkennung in der europäischen Gemeinschaft ringt. Ihre persönlichen Geschichten stehen damit paradigmatisch für jeden Bürger Europas, der in den Strudel machtökonomischer Interessen geraten kann und ohne die Hilfe von außen nicht überleben wird.

Achtung: geänderter Sendetermin!
Donnerstag, 23.02.2012, 22.03 Uhr

das ARD radiofeature

*Abstellgleis für alle
Von Wilm Hüffer*

Der Bahnhofsbau von Stuttgart liegt auf der Resterampe des Feuilletons. Dort grübelt man über Modernisierungsverweigerer, grüne Ideologen und schwäbische Wutbürger. Eine tragisch verzerrte Wahrnehmung. Denn Stuttgart 21 ist ein Abstellgleis, auf das auch alle anderen geschoben werden. Eine tiefer gelegte Sackgasse der deutschen Verkehrspolitik. Milliarden werden in Stuttgart und auf der Schwäbischen Alb verbaut, die für ungleich wichtigere Bahnprojekte fehlen. Deutlich mehr Güter auf die Schiene zu bringen, dieses Ziel wird Deutschland auf absehbare Zeit nicht erreichen - auch wegen Stuttgart 21. Wilm Hüffer rekonstruiert anhand zahlreicher bahninterner Unterlagen den Schacher um das schwäbische Großprojekt.

19.02.2012

Zombie 2.0
Die Perfektionierung der Untoten
Von Jochen Dreier

Zombie-Videos, Zombie-Spiele, Zombie-Bücher, Zombie-Blogs. Nie waren die Untoten so lebendig wie heute. Mehr als 100 abendfüllende Zombie-Filme wurden in den letzten zehn Jahren gedreht. Wer die Leichen lieber live erlebt, kann sich bei sogenannten Zombie-Walks beteiligen und als bleich und blutig geschminktes Wesen sein Unwesen in der Fußgängerzone treiben. Alles nur Horror-Karneval? Oder sind die lebenden Leichen eine besondere Ausgeburt der gegenwärtigen Finanzkrise? Es scheint jedenfalls kein Zufall, dass die Untoten vermehrt im Schatten des toten Kapitals auftreten. Schon sprechen Wirtschaftsexperten von "Zombie-Banken" und "Zombie Economics": zielstrebig, willenlos, immer vorwärts, alles auffressen. Es scheint als habe unsere Gesellschaft im Zombie ihre Metapher gefunden.

26.02.2012

Die Ferrosexuellen
Erkenntnisse über Eisenbahn-Fans
Von Thilo Schmidt

Es gibt Orte, da passiert nichts. Nur manchmal kommt ein Zug vorbei. Und es gibt Menschen, die diese Orte genau deshalb besuchen. Man könnte sie einfach als Eisenbahnfans bezeichnen. Aber wenn sie von "Triebwagen" und "Netzabdeckung" sprechen, scheint ihre Leidenschaft intensiver und lustvoller, eben: ferrosexuell. Sie sammeln Zugfahrten wie Briefmarken, sie fotografieren seltene Loks wie exotische Tiere und wenn ihnen eine längst stillgelegte Strecke in der Sammlung fehlt, mieten sie auch schon mal eigens einen Zug, der sie bis zum letzten Prellbock bringt. Extrem-Hobbyisten gibt es in vielen Bereichen. Und doch scheinen die Eisenbahnfans noch etwas extremer: pflichteifrig, planverliebt und pünktlichkeitsbesessen. Mit anderen Worten: genauso wie die Bahn selbst längst nicht mehr ist.

20.02.2012

Die Beichte

Kontrolle und Regulierung, Bekenntnis und Vergebung

Von Johannes Bilstein

Über Jahrhunderte war die Beichte im christlichen Europa täglich geübte Praxis, deren Form sich genauso entwickelt hat wie ihre Wirkungen und Funktionen. Viele Menschen haben sie gefürchtet und bekämpft, ebenso viele haben sie als hilfreiches und heilsames Instrument der Seelenhygiene geschätzt, ja geliebt. Neben und nach den religiös-kirchlichen Formen der Beichte finden sich weltliche Varianten organisierter Bekenntnisse, die freilich den zwingenden Kontext von Schuldeingeständnis und Vergebung nicht mehr garantieren können. Den säkularen Rest-Formen der Beichte, denen wir heute in den vielen Talkshows und einer überbordenden Bekenntnis-Literatur begegnen, fehlt jede transzendente Einbindung und damit das letztgültige Versprechen der Erlösung.

27.02.2012

Ich fühle, also bin ich – was können Emotionen ‚wissen‘?

Von Eike Gebhardt

Wie Kopf und Bauch, Verstand und Gefühl einander bedingen, ist ein ständig aktualisiertes Modethema in gleich mehreren Forschungszweigen: in der Psychologie, den Hirnwissenschaften und der Ethnologie; aber auch in der Philosophie, die Gefühle lange als wirre Störfaktoren für klares Denken stigmatisierte. Angesichts der plötzlichen Flut von Veröffentlichungen zum Thema spricht mancher heute schon von der öffentlichen Wiederentdeckung der Gefühle, ermöglicht und gefördert von ihren Widersachern, den Wissenschaften. Hatten diese lange Zeit tatsächlich alles, was sich ihren Methoden sperrte, als objektiv nicht mehr vermittelbare Willkür abgetan, so versuchen sie heute die verlorenen Schäfchen in die Theorie und ins Labor heimzuholen.

21.02.2012

Soweit die Verse tragen
Ein Ritt durch die Welt der Cowboy Poetry
Von Susann Sitzler

Lagerfeuer, Kaffee aus der Blechtasse und eine Zigarette, die angeblich nach Freiheit schmecken soll. So hocken klassische Reklame-Cowboys Feierabends in der Prärie. Und dann? Tun sie etwas, was in keiner Reklame und keinem Western vorkommt: Sie tragen einander Gedichte vor. Vor rund 200 Jahren entstand die Cowboy Poetry, in denen sich Viehhirten ihre Erfahrungen zusammenreimen. Heute gibt es kaum noch Cowboys, aber es wird weiter gedichtet. Zwischen Texas und Colorado war Susann Sitzler unterwegs, um moderne Cowboylyriker zu besuchen. Außerdem folgt sie historischen Fährten und erkundet die Nebenpfade des Genres: Lyrik über schwarze und schwule Cowboys.

28.02.2012

SWR2 LiteraturEN

Das Literaturmagazin mit Berichten, Reportagen, Porträts, Features, Gesprächen und vielem mehr

Der "Kleine Gruß aus der Küche" kommt von Markus Orths. Sascha Verlan porträtiert die Berliner Autorengruppe Fön. Ein Gespräch mit Uwe Pörksen über ein Familienschicksal, das fünf Kriege an der deutsch-dänischen Grenze erlebte: "Riß durchs Festland". Finn-Ole Heinrich war Stadtschreiber in Otterndorf und berichtet darüber, wozu er während der Zeit kam und nicht kam. Inka Parei schickt uns ihre Kolumne aus Berlin.

X-X

Mittwoch: SWR2 Feature, 22.05 - 23.00 Uhr

X-X

01.02.2012

„Wir zahlen nichts mehr!“
Die "Jungen Verzweifelten" in Griechenland
Von Marianthi Milona

Während die Reformversuche des griechischen Staates um die Bekämpfung des drohenden Staatsbankrotts die politischen Entscheidungen immer ungerechter für den griechischen Bürger aussehen lassen, macht sich auf den Straßen und Vierteln der Großstädte die Protestbewegung der "Verzweifelten" zum Widerstand breit. Doch es ist ein anderer Widerstand als der, den man von Griechenland bisher kannte. Dieses Mal wollen die Aktivisten die griechische Bevölkerung mit friedlichen Mitteln zum Protest gegen die, wie sie sagen, "unmenschlichen Reformen" aufrufen. Sie wollen mit ihrem Protest keine Politik machen, er ist vielmehr der verzweifelte Ruf einer sich missverstanden fühlenden Gesellschaft, die um ihre Würde und ihre Anerkennung in der europäischen Gemeinschaft ringt. Ihre persönlichen Geschichten stehen damit paradigmatisch für jeden Bürger Europas, der in den Strudel machtökonomischer Interessen geraten kann und ohne die Hilfe von außen nicht überleben wird.

08.02.2012

Die verborgene Opposition
Iranische Studierende und die zweite islamische Kulturrevolution
Von Christoph Burgmer
(Produktion: DLF/SWR/WDR 2012)

Während 2011 in vielen arabischen Ländern meist von der Jugend geführte Oppositionsbewegungen demokratische Umstürze initiierten, herrscht im Iran gespenstische Ruhe. Dabei war es gerade die iranische Studentenbewegung, die 2009 mit Massenprotesten ein Beispiel für die Nutzung neuer Medien im Widerstand gegen autoritäre Regime gab. Aber anders als in Tunesien oder Ägypten wurden die Proteste im Iran niedergeschlagen. Viele Studenten wurden ermordet, landeten im Gefängnis oder flohen ins Ausland. Und viele kehrten zurück an die Universitäten, ohne weitere Hoffnung auf demokratische Veränderungen. Es folgte die bis heute andauernde radikale Islamisierung des Bildungssystems. Schulbücher werden umgeschrieben, Bücher und Filme zensiert und verboten, Zeitungen und Zeitschriften geschlossen, Facebook und Twitter verboten. Nach 30 Jahren eine zweite islamische Kulturrevolution. Wie reagieren die Studierenden auf ihre totale Überwachung?

15.02.2012

Die Illegalen
Palästinenser in Israel
Von Igal Avidan

Die Sperranlage, die Israel im Westjordanland seit neun Jahren errichtet, soll den Palästinensern den Weg nach Israel verbauen. Aber bis heute wurden nur 70 % der Grenzanlage fertig. Abertausende von Palästinensern kennen die Schlupflöcher und kommen mit Hilfe palästinensischer und israelischer Grenzschmuggler illegal nach Israel. Sie sind auf der Suche nach Arbeit. Die ständigen Verhaftungen durch israelische Soldaten, die Gefahren beim Grenzübertritt und die hohen Transportkosten nehmen sie in Kauf. Denn in Palästina finden sie keine Arbeit, und als junge, ledige Palästinenser erhalten sie in Israel keine Arbeitserlaubnis. Igal Avidan traf einige Palästinenser, die auf Baustellen in Israel und den jüdischen Siedlungen illegal arbeiten. Er sprach mit ihren israelischen Arbeitgebern, mit Grenzschützern und Menschenrechtlern, die sich für die Rechte dieser Palästinenser einsetzen.

23.02.2012

das ARD radiofeature

Abstellgleis für alle
Von Wilm Hüffer

Der Bahnhofsbau von Stuttgart liegt auf der Resterampe des Feuilletons. Dort grübelt man über Modernisierungsverweigerer, grüne Ideologen und schwäbische Wutbürger. Eine tragisch verzerrte Wahrnehmung. Denn Stuttgart 21 ist ein Abstellgleis, auf das auch alle anderen geschoben werden. Eine tiefer gelegte Sackgasse der deutschen Verkehrspolitik. Milliarden werden in Stuttgart und auf der Schwäbischen Alb verbaut, die für ungleich wichtigere Bahnprojekte fehlen. Deutlich mehr Güter auf die Schiene zu bringen, dieses Ziel wird Deutschland auf absehbare Zeit nicht erreichen - auch wegen Stuttgart 21. Wilm Hüffer rekonstruiert anhand zahlreicher bahninterner Unterlagen den Schacher um das schwäbische Großprojekt.

29.02.2012

Berufung ohne Beruf
Requiem auf einen Traum
Von Annett Krause und Matthias Hilke

Wir leben in einer Bildungsrepublik, einer Wissensgesellschaft. So steht es zumindest in den Parteiprogrammen. Aber wie sieht die Realität dort aus, wo Wissen produziert und vermittelt werden soll: an den Universitäten? Weil feste Stellen eingespart werden, Lehrstuhlinhaber lieber forschen als lehren während die Zahlen der Studierenden steigen, werden immer mehr Honorarkräfte eingestellt. Diese

Lehrbeauftragten und Privatdozenten werden allerdings beschämend schlecht bis gar nicht bezahlt, obwohl ohne sie die grundständige Lehre nicht mehr gewährleistet werden kann. Größtenteils weder kranken- noch sozialversichert, führen sie oft ein nomadisches, alleinstehendes Leben, zwischen mehreren Lehraufträgen an verschiedenen Unis zur gleichen Zeit hin- und hergerissen, um ihr Existenzminimum zu sichern. Der Traum von einer akademischen Laufbahn ist für viele längst ausgeträumt. Unaufhaltsam nähert sich eine ganze Akademiker-Generation der Altersarmut.

IV. Impressum

SWR 2 Feature am Sonntag

Dr. Walter Filz
(walter.filz@swr.de)
07221-929 3121

Eva Herr (Red.Ass.)
(eva.herr@swr.de)
07221-929 2721

Dr. Gerwig Epkes
(gerwig.epkes@swr.de)
07221-929 6343

SWR 2 Literatur

Dr. Walter Filz
(walter.filz@swr.de)
07221-929 3121

Sabine Bauknecht (Red.Ass.)
(sabine.bauknecht@swr.de)
07221-929 3878

Dr. Stephan Krass
(stephan.krass@swr.de)
07221-929 3675

Dr. Gerwig Epkes
(gerwig.epkes@swr.de)
07221-929 6343

SWR 2 Essay

Dr. Stephan Krass
(stephan.krass@swr.de)
07221-929 3675

Christiane Meyer (Red.Ass.)
(christiane.meyer@swr.de)
07221-929 2257

SWR2 Feature

Dr. Wolfram Wessels
(wolfram.wessels@swr.de)
07221-929 3215

Brigitte Jeoffroy (Red.Ass.)
(brigitte.jeoffroy@swr.de)
07221-929 2104